

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger) wird die Erscheinung des Vertriebes der Zeitung, d. Abonnenten od. d. Bestellungen (Einsendungen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Abbestellen werden an den Verlagsstellen bis 15. d. Monats vor dem 10. Tage im Vorhinein. Die Preiskontrollen des Reiches sind bei den Verlagsstellen zu berücksichtigen. Jeder Anzeiger auf Kosten des Bestellers. Die Anzeigerzeitung kann ohne Rücksicht auf den Inhalt abbestellt werden. Gemeinde - Otto - Konto Nr. 188.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Nummer 1020

Freitag, den 12. Oktober 1928

27. Jahrgang.

### Zeitliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 11. Oktober 1928.

**Nasse Füße.** Regen und Wind sind die charakteristischen Begleiterscheinungen des Herbstes und haben gewöhnlich ein verstärktes Auftreten von allerlei Erkältungskrankheiten, wie Schnupfen, Husten rheumatische Beschwerden usw. im Gefolge. Eine Hauptursache für derartige Erkältungen bilden nasse Füße. Wer darauf gezwungen ist im Freien zu stehen oder zu gehen, wird am leichtesten der Gefahr ausgesetzt sein nasse Füße zu bekommen. Solange sich die Tätigkeit im Freien abspielt, ist dabei die Gefahr der Erkältung nicht so groß, weil durch das Umhergehen der Blutzirkulation auch in dem durch Nässe abgekühlten Hautgebiet einlängermäßig in Gang bleibt. Ist man aber gezwungen, mit nassen Füßen in der Eisenbahn oder aber an der Arbeitsstätte sitzend oder stehend längere Zeit zu verweilen, so machen sich die schädlichen Einflüsse der nassen Füße oft in Form einer nachfolgenden Erkältung geltend. Durch die nassen Füße wird nämlich an der Haut der Fußsohle eine örtliche Abkühlung erzeugt, deren Folge eine ungenügende Durchblutung ist. Sowohl am Fuß wie auch durch Fernleitung kommt es dann zu einer Veränderung der Blutzusammensetzung und zu einer Herabsetzung der Widerstandsfähigkeit der im Körper stets vorhandenen schwachen Punkte, durch die das Eindringen von Krankheitserregern begünstigt wird. Der beste Schutz gegen nasse Füße ist natürlich ein bequemeres weicherer Schuh mit dicken inländischen für Wasser undurchlässigen Sohlen. Hat man trotzdem nasse Füße bekommen, so sollte man möglichst bald dafür, Schuhe und Strümpfe zu wechseln und vergesse nicht vorher, den feucht gewordenen Fuß mit einem Handtuch abzutrocknen. Durch diese Aufmerksamkeit und solche kleine Mühe wird man jederzeit in der Lage sein, die Erkältungsgefahr die durch nasse Füße gegeben ist einzudämmen.

**6. Zwingerlosterie.** In der am 6. und 8. Oktober stattgefundenen Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen: Die Prämie von 30 000 RM. fiel auf die Nr. 324188 mit 1 Gewinn von 3 RM. 1. Hauptgewinn 20 000 RM. Nr. 98220, 2. Hauptgewinn 10 000 RM. auf Nr. 155995, 3. Hauptgewinn 5 000 RM. auf Nr. 99665. Die Lose mit der Endnummer 1 wurde mit 1 RM. gezogen. Die Ziehungslisten erschienen Donnerstag, den 18. Oktober 1928 (ohne Gewähr).

**Rangebild.** Dienstagabend in der 12. Stunde fand auf dem Anterweg 2 Personen-Kraftwagen in Flammen aufgegangen. Die Entstehungsursache des Brandes ist aller Wahrscheinlichkeit nach folgende: Der eine Wagen wurde infolge eines Defektes aus der Kommerzer Gegend abgeholt. Am Anterweg ist dieser Wagen in den Benzintank des vorderen Wagens hineingefahren. Hierbei ist durch Zerschütterung des Nummerlichtes Kurzschluss entstanden und das Benzin zur Entzündung gebracht worden. Beide Wagen sind vollständig verbrannt. Der eine Wagen gehört den Hirschmeister Peter in Louisa, der andere dem Geflügelhändler Peter in Klösch.

**Dresden.** Aus einer Wohnung in der Konfordienstraße wurden vor einiger Zeit 800 Mark Bargeld gestohlen. Das Geld war zur Sicherheit im Ofen aufbewahrt. Wie der Diebstahl geschah, steht noch nicht fest, annehmbar ist der Dieb an einem Reitergerüst, das dort aufgestellt war, emporgellettert und durch ein Fenster eingestiegen.

**Eine hiesige Schuhwarenfabrik** wurde durch ungenügende Angestellte um Schuhe im Werte von etwa 25 000 RM. bestohlen. Der Lagerverwalter und der Bucher wurden festgenommen und haben ein umfassendes Geständnis abgelegt. Die Schuhe wurden nicht zum regulären Preise verkauft, sondern zu sehr niedrigen Preisen, die ohne weiteres auf den unehrlichen Erwerb hinweisen könnten. Deshalb wurden auch mehrere Fehler, darunter Geschäftsleute festgenommen. Der unehrliche Lagerverwalter war seit 33 Jahren bei der beschriebenen Firma in Arbeit und genoss große Vorteile.

**Krusdorf.** Ein Unfall durch grobe Fahrlässigkeit eines Motorradfahrers ereignete sich am Donnerstag auf dem Seeligsbader Weg an der Gondarmertseelung. Ein in Richtung Seeligsbad fahrender Motorradfahrer fuhr mit seinem nur sehr spärlich beleuchteten Rade verkehrswidrig auf der linken Seite der Straße und rief dabei einen ihm entgegenkommenden Passanten der nach Krusdorf wollte, um sich um den Umgefahrenen zu kümmern, fuhr der Motorradfahrer ohne Licht davon, konnte aber von der Polizei ermittelt werden.

**Der am Ende der 20er Jahre** stehende in Kleinwollmsdorf wohnhafte und dem Bahnhof Krusdorf zugeordnete Güterbodenarbeiter Hoffmann, der zuvor im Bahnhof Radeberg beschäftigt gewesen ist hat seit Jahren Verabungen von Eisenbahngütern begangen. Er beraubte Frachtgüter oder signierte diese gleich um. Auf diese Weise erlangte er Kleidungsstücke, ganze Ballen Stoffe, eine Nähmaschine große Posten Zigarren, Schinken und andere Dinge. Hoffmann wurde sofort entlassen und festgenommen. Es konnten ihm bereits 14 Verabungen nachgewiesen werden.

**Neugersdorf.** Der Stadtrat hat nun den Wasserzins festgelegt. Es wird pro Monat und Haushalt ein Pauschalbetrag von 2,50 erhoben, wofür eine Wassermenge bis zu vier Kubikmeter pro Haushalt geliefert wird. Wird mehr Wasser gebraucht, was sich nach Einbau der Wasseruhr feststellen lassen wird, so ist der überschüssige Teil mit 1,20 M. pro Kubikmeter zu bezahlen. Der Wasserzins gilt ab 1. Juli rückwirkend. Für später angeschlossene Grundstücke erfolgt die Berechnung nach einer Uebergangszeit von 10 Tagen vom folgenden 15 bzw. Ende des Monats an.

**Brodkow.** Hier fuhr zu später Nachtstunde ein Leipziger Personenauto gegen den Anhänger eines von Weizen kommenden Lastkraftwagenzuges. Infolge des heftigen Anpralles wurde das Auto schwer beschädigt. Dessen beide Insassen, zwei Vertreter großer Leipziger Firmen und der Chauffeur wurden wunderbarerweise nur leicht verletzt. Nach Anlegung von Notverbanden konnten sie ihre Reise in einen anderen Fahrzeug fortsetzen.

**Riesa.** Auf der Landstraße zwischen Riesa und Möderau fuhr in den Abendstunden eine Reaktorrolle einen mit Kerosin beladenen Handwagen an. Dabei wurden vier Personen verletzt, von denen der Kriegsbeschädigte Grille aus Möderau und sein Töchterchen — letzteres hatte Bein- und Fußgelenkbruch erlitten — nach dem Riesaer Krankenhaus übergeführt werden mussten.

**Freiberg.** In Rinda waren am Montag mehrere Dachdecker mit der Readeckung des Daches eines Wohnhauses beschäftigt. Plötzlich brach eine Stange des Gerüsts, und die drei Leute stürzten in die Tiefe. Dabei zogen sie sich schwere innere und äußere Verletzungen zu. Der Langenauer Arzt leistete ihnen die erste Hilfe.

**Waldheim.** In der Tonwarenfabrik in Rauhof brach ein Großfeuer aus, das trotz der aufopfernden Tätigkeit von acht Weibern das Fabrikgebäude vollständig einscherte. Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig. Das Wasser musste aus einem etwa 700 Meter entfernten Teich herangeholt werden. Wohn- und Maschinenhaus und Schuppen wurden gerettet.

**Wittweiba.** Ein hier auf der Rochlitzer Straße stehender Polizeiposten wurde Nachtig von einem betrunkenen Kraftwagenführer einem Mittergutsbesitzerohn aus Neugöllitz, angefahren und 2-3 Meter zur Seite geschleudert. Der Beamte wurde schwer verletzt und musste in bedenklichen Zustande mittels Autos nach seiner Wohnung gebracht werden. Ein Studierender, der dem Schuldigen zur Flucht verhelfen wollte, wurde dingfest gemacht.

**Frankenberg.** Im angetrunkenen Zustand fiel am Montag früh in der fünften Stunde ein junger Mühlenarbeiter auf dem Bahngleise von Frankenberg nach Braunsdorf. Dabei überbrachte er das Herankommen eines Güterzuges und wurde von der Maschine des Zuges derart zur Seite geschleudert, dass er in schwerverletzten Zustande ins Stadtkrankenhaus Frankenberg gebracht wurde.

**Wollenstein.** In Hinz Beringswalde wurde der Bürgermeister Franzel von einem im schnellsten Tempo daherkommenden Motorradfahrer von hinten erfasst, und mit voller Wucht auf die Straße geschleudert. Der Bürgermeister erlitt einen Bruch des Fußes und andere Verletzungen. Auch der Motorradfahrer stürzte und trug erhebliche Verletzungen davon.

**Meerane.** In einer Blutlache aufgefunden wurde in einem Wäldchen an der Straße von Hainischen nach Garity ein etwa 38 Jahre alter Mann. Der Unbekannte der Bestimmunglos dalag, wurde sofort dem Krankenhaus Schmöllitz zugeführt und ist zur Stunde noch nicht vernunftfähig. Ob ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt wird die weitere Untersuchung ergeben. Die Behörden halten nach dem bisherigen Befund auch einen Selbstmordversuch für möglich. Der Schwerverletzte weist mehrere Schnitt- und Stichwunden auf.

**Schmeitz.** Am Montagmorgen stürzte im Hause Obblestraße 8 der 58 Jahre alte Invalide Handarbeiter Paul Neumann, der an Schwächeanfällen litt auf die Treppentufen. Er erlitt einen Schädelbruch und starb.

**Zwickau.** Der 49 jährige Tischler Hommel wollte am Dienstagabend in der 8 Stunde bei der Haltestelle Zwickau die Bahngleise überschreiten, als gerade der von Ritzberg kommende Personenzug in die Station einfahren wollte. Dabei hat er wohl das Signalgeläute überhört, wurde von der Maschine erfasst, etwa 20 Meter weit fortgeschleift und so verstimmt, dass der Tod auf der Stelle eingetreten sein mag. Die Feststellungen ergaben, dass dem Jungfahrer keine Schuld beizumessen ist.

**Zwickau.** Im hiesigen Krankenhaus verstarb an dem Folgen eines Unfalls das 65 Jahre alte Fräulein Alice von Roemer, eine nahe Verwandte des Amtshauptmannes von Roemer, Werban. Die alte Dame war beim Überschreiten der Wilhelmstraße von einem Straßenbahnwagen angefahren worden und hatte schwere Verletzungen erlitten, an denen sie jetzt verstarb.

**Planen.** Auf der Fahrt von Falkenstein nach Schöneck überfuhr in der Nacht zum Sonntag der 31 Jahre alte Ziegeleiarbeiter Simon Barthling mit seinem Motorrad den Zigarrenhändler Müller. Er kam dabei selbst zum Sturz. Beide wurden später bestimmungslos aufgefunden und mussten mit schweren Kopf-, Bein- und Armverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

**Motorrad - Meisterschaftslauf.** Nach genauer Prüfung der Streckenverhältnisse hat der Organisationsausschuss der Motorradfahrer - Sportgemeinschaft Groß - Dresden die Strecke für den am 21. Oktober auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Königbrunn bei Dresden stattfindenden letzten Lauf für die Deutsche Motorradfahrermeisterschaft endgültig festgelegt. Die Gesamtlänge ist von ursprünglich 14 auf nur 9,7 Kilometer herabgesetzt worden, wodurch das Rennen an Interesse auch für die Zuschauer wesentlich gewinnt. Durch die Umlegung wurde auch der Vorteil erreicht, dass — mit Ausnahme des äußeren Teils von Schmoran — bewohnte Ortschaften überhaupt nicht berührt werden und eine einwandfreie Abriegelung ermöglicht wird. Der Startplatz befindet sich jetzt an dem Tafelberg unweit der sog. „Alten Schärei“ auf der Straße von Steinborn nach Schmoran. In diesem Orte wendet die Straße in scharfer Kehre nach Nordosten, die folgende lange Gerade lässt große Geschwindigkeiten zu. Die Straße ist in tadellosem Zustand, auch die direkt nördlich (nach der Sabelung nach Schneepitz) führende Waldstraße ist einwandfrei, ebenso wie die von der Verbindung Schneepitz — Ratalan (schwierige Kurve) nach dem Raimendorf Dierschlag nach Westen ziehende Straße. Hinter Dierschlag wendet die Strecke südlich nach dem gleichfalls verlassenem Dorfe Zietich von dem es in schnurgerader Richtung zum Ziel am Tafelberg geht. Die geringen Schäden die der Teil der Strecke zwischen Dierschlag und Zietich aufweist werden bis zum Renntage behoben sein so dass die Fahrer mit einem dem höchsten Anforderung entsprechenden Rennstrecke rechnen können. Entsprechend der Abkürzung der Strecke wurde die Zahl der in beiden Läufen zu fahrenden Runden erhöht. Die Ausweisfahrer werden 12 Runden (116,4 Kilometer) die Teilnehmer am Meisterschaftslauf 20 Runden (194 Kilometer) zu fahren haben.

### Weisse Zähne

(Über Mundgeruch beseitigt.)

(Ein Urteil von Wien): Ich möchte noch bemerken, dass ich seit langen Jahren nur Chlorodont-Zahnpasta gebrauche, da mich keine andere Zahnpasta, mag sie noch einen so hoch klingenden Namen tragen, so befriedigt wie diese. Ich bin 45 Jahre, bis auf ein paar gezogene Backenzähne habe ich keinen einzigen kranken Zahn. Trotzdem ich sehr harter Raucher bin, wundern sich meine Bekannten über das blendend weiße Aussehen meiner Zähne und über mein sonst noch so volles lebenslanges Gesicht, um welches ich viel beneidet werde. Seit über 25 Jahren kenne ich keine Zahnschmerzen. Wohlwollend interessiert sie dies. Hiesburg, D. 2. (Originalheft bei meinem Notar hinterlegt.) Nr. 4

Überzeugen Sie sich zuerst durch Ansauf einer Tube zu 50 Pfg. große Tube 1 RM. Chlorodont-Zahnpasta 1,25 RM. für Kinder 70 Pfg. Chlorodont-Mundwasser 1,25 RM. In haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weisse jeden Erfolg dafür zu.

Dazu eine Beilage.

